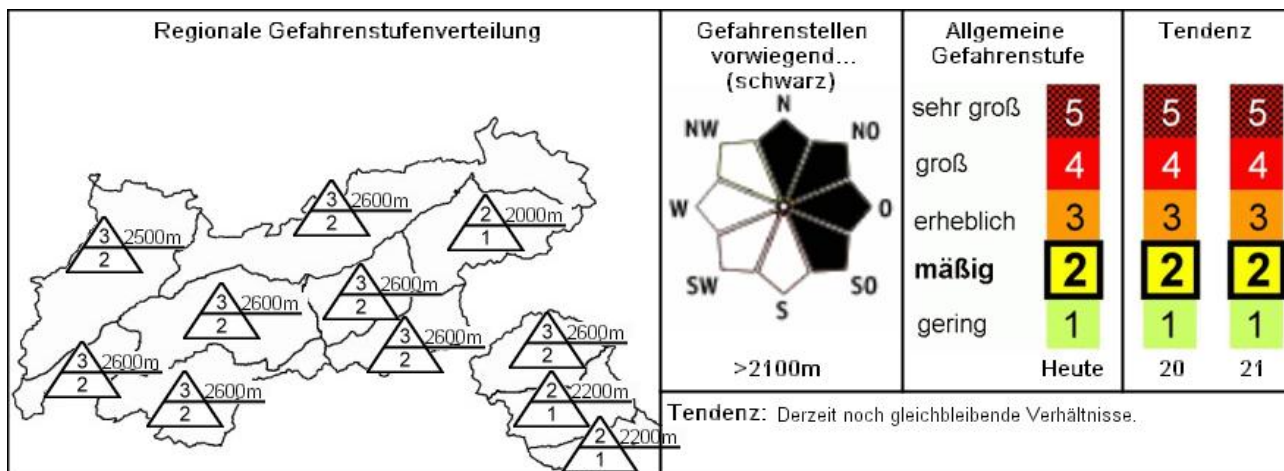


## Oberhalb etwa 2600m erhebliche Lawinengefahr



### Beurteilung der Lawinengefahr

Das Sturmtief führte nur oberhalb etwa 2600m zu einem Anstieg der Lawinengefahr. Dort herrscht derzeit meist erhebliche Lawinengefahr. Speziell im verhältnismäßig neuschneereichen Arlberggebiet wurden oberhalb etwa 2200m große Schneemengen verfrachtet, die sich mit zunehmender Seehöhe immer schlechter mit der Altschneedecke verbunden haben. Gefahrenstellen finden sich deshalb in allen sehr steilen, mit frischem Tribschnee gefüllten Hängen. Vermehrt sind diese Bereiche in östlichen kammnahen Hängen vorzufinden, der böige Wind führte jedoch auch zu Ablagerungen in anderen Hangbereichen. In großen Höhen kann dabei der Tribschnee direkt auf der Altschneeoberfläche abgleiten, ansonsten wird als Gleitfläche für Lawinen unverändert ein bodennahes Schwimmschneefundament dienen, das tendenziell erst unter großer Zusatzbelastung gestört werden kann. Unterhalb etwa 2200m werden heute ganz vereinzelt noch Nassschneerutsche auf steilen Grashängen abgleiten.

### Schneedeckenaufbau

Bis etwa 2200m hinauf hat es während der vergangenen 24 Stunden geregnet, darüber geschneit, wobei die Neuschneemengen meist um 10cm, im Arlberggebiet vereinzelt bis zu 40cm betragen. Begleitet war der Niederschlag von kräftigem, oft sehr böigem Wind, der Schnee entsprechend verfrachtet hat. Allerdings ist durch den gestrigen Temperatur- und Feuchteanstieg zu Beginn der Niederschläge die Altschneedecke bis etwa 2600m oberflächlich angefeuchtet worden, weshalb die Verbindung von Tribschnee mit der Altschneeoberfläche bis in diese Höhenbereiche recht gut ist. Erst darüber nimmt die Verbindung langsam ab. In Bodennähe findet sich unverändert, speziell oberhalb etwa 2200m in schattseitigen Hängen ein Schwimmschneefundament, das oberhalb etwa 2500m auch in den übrigen Expositionen als mögliche Gleitfläche für Lawinen dienen kann.

### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Der Sturm hat in Tirol ein paar Stromausfälle verursacht, soweit derzeit bekannt sonst aber keine größeren Schäden angerichtet. Heute Winddrehung auf Nord und damit noch Regen, teils schon Beruhigung. Im Hochgebirge uns auch sonst herrschen nach wie vor stürmische Bedingungen und es regnet noch häufig auf teils über 2000m hinauf, darüber noch Schneefall. Recht unterschiedliche, häufig aber schlechte Sichtbedingungen. Temperatur in 2000m +3 Grad, in 3000m -3 Grad. Stürmischer Nordwestwind, in Hochlagen der Nordalpen weiterhin in Böen Orkanstärke.

**Patrick Nairz**

**Lawinenwarndienst Tirol**

